

zum Kreis- und Strategieausschuss am 08.10.2018, TOP 10

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 27.09.2018

Az. 11/2

Zuständig: Hubert Schulze, ☎ 08092-823-169

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 08.10.2018, Ö

Kreistag am 22.10.2018, Ö

Schulentwicklung/Masterplan;

Gymnasium Poing - Weiterer Fahrplan zur Realisierung

Sitzungsvorlage 2018/3199/1

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

Kreistag am 23.10.2017, TOP 4ö (Masterplan)

Kreis- und Strategie-Ausschuss am 04.12.2017, TOP 6ö

Kreistag am 18.12.2017, TOP 5ö (Gründungsbeschluss)

Dem Antrag des Landkreises Ebersberg auf Gründung eines Gymnasiums in Poing vom 20.12.2017 hat die Bayerische Staatsregierung mit Schreiben des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, MdL Bernd Sibler, am 27.06.2018 zugestimmt.

Bezüglich der **Ausbildungsrichtung** hat sich Landrat Robert Niedergesäß mit Schreiben vom 18. Juli 2018 an das Kultusministerium gewandt: „Ein Gymnasium mit naturwissenschaftlich-technologischem Schwerpunkt und zusätzlich einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Zweig würde die Bildungslandschaft im Landkreis Ebersberg und darüber hinaus bereichern. Wir haben diesen Vorschlag vorab sowohl mit den Direktoren der benachbarten Gymnasien, Herrn Modell vom Humboldt-Gymnasium Vaterstetten und Herrn Popp vom Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben als auch mit dem Leiter der Dominik-Brunner-Realschule Poing, Herrn Wabner besprochen und dabei einhellige Unterstützung erfahren.“

Mit Schreiben vom 27. August 2018 antwortet der Leitende Ministerialrat Dr. Ulrich Ossig: „In Abstimmung mit dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern Ost ist beabsichtigt, **neben der naturwissenschaftlich-technologischen die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildungsrichtung** einzurichten.“

1. Mensa, Ganztagsbetreuung und Lernlandschaften

Ausgehend von der Nachfrage an den weiterführenden Schulen, insbesondere im nördlichen Landkreis soll auch am Gymnasium Poing eine offene Ganztagsbetreuung bis 15:30 / 16:00 Uhr angeboten werden. Bei einer Kapazität von 1.000 Schülern ist mit 150 Zehlschülern und damit einer Fläche zwischen 150 m² und 375 m² zu rechnen.

Bei zwei Schichten (á 500 Essensgehern) wäre eine Mensa mit mindestens 700 m² und eine Aufbereitungsküche von mindestens 150 m² einzuplanen. Die genauen Flächen und auch die Einbeziehung von Lernlandschaften werden sich aus dem noch zu erstellenden pädagogischen Konzept ergeben.

2. Sporthalle & Freiflächen

Ausgehend von 1.000 Schülern werden 4 Übungseinheiten (Vierfachhalle) erforderlich. Kapazitäten umliegender Schulen können nicht mitgenutzt werden. Soweit Anforderungen für die Breitensportliche Nutzung über den schulsportlichen Bedarf hinausgehen, muss sich - wie bei den übrigen Schulen - die Standortgemeinde finanziell beteiligen.¹

3. Vorläuferklassen

Nach dem Masterplan soll die konkrete Planungsphase 2020 beginnen und die Bauphase voraussichtlich 2023 abgeschlossen sein. Würden zum Schuljahr 2020/21 Vorläuferklassen eingerichtet, könnten zur Eröffnung des Gymnasiums im Schuljahr 2023/24 bereits die Jahrgangsstufen 5 bis 7 in das neue Gebäude einziehen.

Für die Vorläuferklassen könnten evtl. Räume im Franz-Marc-Gymnasium genutzt werden, die bis zu der ab dem Jahr 2024 vorgesehenen Generalsanierung des Bauteils D wieder frei würden. Hierzu wird mit der Schulfamilie Kontakt aufgenommen.

Beratungen des SFB-Ausschusses am 02.10.2018:

Über die Beratungen des SFB-Ausschusses, der am 02.10.2018 stattfindet, wird direkt in der Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses berichtet. Je nach Diskussion könnte das Beratungsergebnis auch vorab an die Mitglieder des Kreis- und Strategieausschusses versandt werden.

Auswirkung auf Haushalt:

Nach dem Masterplan Schulen ist die konkrete Planungsphase für den Schulbau für das Jahr 2020 und die Bauphase für die Jahre 2021 bis 2023 vorgesehen, wobei sich das prognostizierte Investitionsvolumen von 59,5 Mio. Euro wie folgt aufteilt:

¹ Finanzleitlinie:

6. Beteiligung der Gemeinden

An Baumaßnahmen an Liegenschaften (insb. Sporthallen des Kreises), die nicht dem Zweck des Sachaufwands-trägers Landkreis dienen, haben sich die Gemeinden entsprechend zu beteiligen. Andernfalls wird der nicht dem Zweck des Sachaufwandsträgers dienende Teil der Baumaßnahme nicht ausgeführt.

2019	2020	2021	2022	2023
	4,2 Mio. €	8,9 Mio. €	41,7 Mio. €	4,8 Mio. €

Der Sachaufwand für die evtl. eingerichteten Vorläuferklassen wird der Schule zugerechnet, an der die Klassen eingerichtet sind.

II. Beschlussvorschlag:

Dem KSA-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die Baumaßnahme Gymnasium Poing mit einem Investitionsvolumen von ca. 60 Mio € (Bruttokosten) wird von der Warteliste genommen.**
- 2. Das Gymnasium Poing wird in den Ausbildungsrichtungen naturwissenschaftlich-technologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Zweig errichtet.**
- 3. Am Gymnasium Poing soll eine offene Ganztagsbetreuung angeboten und eine Mensa mit 500 Plätzen errichtet werden.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt mit der Gemeinde Poing zu klären, ob die Sporthalle über den schulischen Bedarf hinaus auch für Zwecke des Breitensports ausgelegt werden soll.**
- 5. Mit dem Franz-Marc-Gymnasium wird über die Möglichkeit gesprochen, ab dem Schuljahr 2020/21 Vorläuferklassen zu bilden.**

gez.

Hubert Schulze